



Protokoll Parteitag vom Donnerstag, 3. November 2022

19.15 Uhr Aktivhostel HängeMatt, Matt

1. Begrüssung mit Apéro

Präsident Christian Büttiker begrüsst die 17 Anwesenden zum Parteitag an einem besonderen Ort.

Der Abend beginnt mit einem Apéro und der Vorstellung des Aktivhostel HängeMatt mit einer Vorstellung des Betriebs durch Florian, der ihn zusammen mit Nicole und den Kindern Andri und Nora führt.

Entschuldigungen Fraktion: Hansruedi Forrer, Markus Heer, Rahel Nassim Isenegger, Thomas Kistler, Samuel Zingg

Weitere Entschuldigungen: Christian Brühlhart, Simon Gisler, Thomas Rentsch, Sigi Uhlmann

Claudio Camenzind aus Niederurnen nimmt zum ersten Mal an einem Parteitag teil und stellt sich vor.

2. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzählenden

Korrektur zur Einladung: Unter Traktandum 4 wird das Budget 2023 vorgelegt und nicht 2021. Es handelt sich um einen Tippfehler.

Als Stimmenzählende wird Sarah Küng gewählt.

Das Protokoll des Parteitags vom 6. September 2022 hat die Geschäftsleitung genehmigt und wird auf der Webseite veröffentlicht.

3. Jahresberichte

Präsident, Christian Büttiker: Was für ein SP-Jahr!

So darf ich, nein so muss ich den Jahresbericht eröffnen. Mit den kommunalen und kantonalen Wahlen, einer reich befrachteten Landsgemeinde. Und vielen parteiinternen Veranstaltungen, war das vergangene Jahr mehr als herausfordernd. Dank aller Verantwortungs-träger:innen und allen helfenden Mitgliedern konnten wir all diese Arbeit gut und in einer Art und Weise bewältigen, dass es keine Abnützungerscheinungen gab. Sicher gab es da und dort Situationen, die nicht immer lustig und auch nicht nötig waren, aber durch viel



Erfahrung und die richtigen Personen mit ihren richtigen Reaktionen, konnten auch schwierige Situationen gut gemeistert werden.

Damit wir ein Gefühl bekommen, was alles geleistet wurde, hier einige Zahlen:

- 10 x traf sich die Geschäftsleitung.
- 1 x traf sich die Geschäftsleitung mit der SP Schweiz.
- 3 x nahm der Präsident an den Parteiratssitzungen der SP per Videokonferenz teil.
- Es konnten 4 Parteitage durchgeführt werden.
- Es wurden 3 Wahlen durchgeführt.
 - dafür mussten 47 Kandidat:innen gesucht und gefunden werden,
 - dazu wurden 54 Plakate geklebt und aufgestellt,
 - es wurden Flyerinhalt gesucht, Flyer erstellt und verschickt,
 - die Social Media wurde hochgefahren,
 - es braucht ein Wahlbudget,
 - und zum Schluss gabe es eine gelungene Wahlfeier im Kunsthaus Glarus

Regierungsrat Markus Heer wurde mit einem sehr guten Resultat wiedergewählt. Thomas Kistler wurde gegen einen SVP-Kandidaten als Gemeindepräsident wiedergewählt. Hansruedi Forrer wurde als Gemeindepräsident von Glarus Süd gewählt. Alle Landratsmitglieder wurden wiedergewählt.

An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Kandidat:innen, Spender:innen, Helfer:innen und vor allem dem Wahlkampfteam um Sabine, Reni, Martha, Werner und Chrigel. Der Kassenwechsel von Lukas zu Martha konnte dank Marthas grossem Einsatz gut gemeistert werden und wir haben die Finanzen im Griff.

Ein herzlicher Dank geht zum Schluss an meine GL-Mitglieder. An Martha Schegg für ihre Bereitschaft wieder bei uns einzusteigen und auch ihre Arbeit für den Süden. An Werner, der mit seinem grossen Wissen und Können rund um die Medienlandschaft die SP Glarus in diesem Bereich enorm weitergebracht hat. Und natürlich an Sabine Steinmann für ihre grosse Arbeit rund um die Fraktion. Sie leitet diese sehr umsichtig, fordert und fördert uns. Neben der Leitung der Fraktion ist sie auch ein ideenreiches und anpackendes GL-Mitglied und organisierte auch den diesjährigen Fraktionsausflug.

Votum: Johanna Schneiter bedankt sich bei Chrigel für seinen Einsatz als Präsident. Der Erfolg hat sehr viel mit ihm zu tun.

Fraktionspräsidentin, Sabine Steinmann

Unser Präsident hat mir die Punkte, welche er in seinem Jahresbericht erwähnen wird, gestern zugeschickt. Was mir dabei – auch – ins Auge gestochen ist, dass er folgendes schrieb: Die Fraktionspräsidentin fördert und fordert uns.

Ja, das stimmt, ich fordere. Zum Glück machen die Fraktionsmitglieder mit. Denn sie denken und diskutieren engagiert, sie bereiten sich auf die Sitzungen vor, sie überlegen sich ihre Vorstösse an den Kommissionssitzungen und beteiligen sich mit Voten an den



Landratssitzungen. Prozentual zur Anzahl Fraktionsmitglieder beteiligen wir uns überdurchschnittlich an den Debatten. Wir sind sichtbar; und wir müssen es auch sein – das sage ich immer wieder, ich weiss – und dafür bedanke ich mich mehr als herzlich bei meiner Fraktion. Dieser Dank gilt während meiner ganzen heutigen Rede, den ganzen Abend über und weiter übers Jahr hinaus bis zum nächsten Herbstparteitag.

Wir haben 13 Fraktionssitzungen abgehalten; diese dienen v.a. der Vorbereitung für die Landratssitzungen. Wir werden dabei auch von Markus Heer aus dem Regierungsrat mit Infos versorgt und das gleiche bei Sämi Zingg aus dem Landrats-Büro. Danke dafür.

Die Kommunikation zu den anderen Fraktionspräsidenten hat sich verbessert; ich gehe dabei aktiv auf sie zu, wenn wir Mehrheiten suchen. Meines Erachtens besteht langsam ein gewisser Goodwill uns gegenüber, weil wir kompromissbereit sind oder auch einmal zuerst bei der Verwaltung nachfragen, bevor wir einen Vorstoss machen – aber man muss sich klar sein, schlussendlich geht es immer um Mehrheiten. Manchmal überzeugen die besseren Argumente, oftmals nicht.

In diesem Zusammenhang war es für mich sehr interessant, aus psychologischer Sicht die Verteilung der Kommissionssitze und Kommissionspräsidien zu beobachten. Die Seilschaften der Bürgerlichen wurden glasklar sichtbar und auch die Grünen machten wegen grösserer Wählerstärke ihren Anspruch auf einen Sitz mehr (als die SP) deutlich. Wenn es ums Eingemachte geht, ist sich jede Partei die nächste.

Und trotzdem: Wichtig ist mir im Umgang mit den anderen Parteien,

- dass «eine Frau, ein Wort» gilt, also dass man sich auf unser Wort verlassen kann.
- Als kleinste Fraktion können wir mit konstruktiven Vorschlägen und guten Begründungen Vertrauen schaffen, denn auch im Landrat sind Menschen an der Arbeit und eine Zusammenarbeit ohne Vertrauen funktioniert nicht.
- dass wir uns genau überlegen, wo wir kompromissbereit sind und wo nicht.
- dass wir einen Beitrag zu einem anständigen Umgangston leisten, zwar hart in der Sache, aber korrekt im Ton sind.

In der Vorbereitung der Landsgemeinde war es der Fraktion wichtig, dass die SP präsent ist. Das waren wir denn auch, und wie ein SP-Mitglied mir geschrieben hat: «Es war die beste Landsgemeinde ever!» Wir haben Erfolge feiern können. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die dazu beigetragen haben: Landsgemeindezeitung machen, Texte schreiben, Absprachen treffen, Reden halten, am Beizli präsent sein, den Umtrunk danach mitten in der Menschenmenge organisieren. Am Abend durfte ich als Vertretung der Fraktionen die Rede an der Landammanfeier halten

Prioritäre Themen und Vorstösse: Wir haben uns im Vorfeld der Wahlen unsere Slogans genau überlegt; es ist mir enorm wichtig, dass wir damit glaubwürdig sind. D.h. auch, dass wir unsere Politik der nächsten vier Jahre danach richten. Deshalb haben wir uns an einem langen Abend bei Thomi getroffen und diskutiert, wie es personell und mit welchen prioritären Themen in unserer Fraktion weitergeht. Dank dem guten Wahlergebnis mit dem Erhalt unserer ganzen Fraktion mussten wir nicht zuerst Gruppenprozesse gestalten,



sondern konnten dort weiterfahren, wo wir aufgehört hatten. So haben auch die kürzlich eingereichten Vorstösse unsere Slogans als Hintergrund:

Interpellationen: Die Situation ehemaliger Heim- und Pflegekinder verbessern, Uran und Gas: Wie abhängig sind wir von russischer Primärenergie? Politische Kontrolle über die Axpo zurückgewinnen, finanzielle Engpässe von Haushalten mit tiefem Einkommen abfedern.

Postulat: Attraktive Rahmenbedingungen im Bildungsbereich

Motionen: Zeitgemässe Abwassergebühren, Ausbildungsoffensive für die Pflegeberufe – Unterstützung für die Betriebe

Auch in der Kommissionsarbeit setzen wir uns gemäss unseren sozialen Leit-Slogans ein. Die Fraktion hat grosse Arbeit bei den Vernehmlassungen geleistet:

Zur Aufgabe der Fraktionschefin gehört auch die Organisation der Politikolumnen. Nun, es ist schon nicht so, dass sich alle vordrängeln, um eine solche zu schreiben. Wer aus dieser Runde gerne einmal eine Kolumne stellen möchte: einfach bei mir melden. Ich habe vor, in den nächsten Kolumnen die SP etwas mehr zu erklären, was wir wollen, warum wir es wollen, wer unsere Zielgruppe ist. Denn aus meiner Sicht stehen jetzt die Zeichen für unsere Partei gut, das müssen wir nutzen. Den Fraktionsausflug hielten wir dieses Jahr in Niederurnen ab und besuchten Valentin Violetti in seinem Weingut. Es war eine gemütliche Runde.

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, neben meiner Fraktion und allen, die uns unterstützen, einen grossen Dank an unseren Parteipräsidenten auszurichten. Du Chrigel, bist immer da, wenn man Dich braucht, Du hast uns durch die Wahlen geführt, die Finanzen im Griff gehabt und trotz all dem Einsatz nie nachgelassen, ein engagierter Landrat zu sein. Danke!

Dann darf ich noch erwähnen, dass einige Fraktionsmitglieder im Sinne des Vertrauensaufbaus zu anderen Parteien sowohl am Parlamentsskirennen als auch am Parlament Fussballturnier teilgenommen haben. Beim Fussball waren wir überproportional vertreten. Damit wirken wir dem hartnäckigen Image der kopflastigen Linken entgegen, und auch dem falschen Narrativ, dass wir nicht festen können. Ich sehe es als Dienst an der Partei, dass ich jeweils bei den Letzten bin, welche schlafen gehen. Aber diesen Effort leiste ich gerne für die SP.

4. Budget 2023

Ein Posten, der merklich erhöht wird, betrifft das Sekretariat. Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass gewisse Arbeiten nicht einfach mehr gratis gemacht werden können. Der ganze Bereich der Medien-Öffentlichkeitsarbeit und Protokollierung braucht Wissen und eine gewisse Professionalität, die unserer Meinung nach mit reiner Freiwilligenarbeit nicht mehr gemeistert werden kann. Diese Arbeit muss immer rasch erledigt werden und hilft der Partei auf verschiedenen Kanälen aktuell zu sein. Wie wir die Arbeiten verteilen werden, werden wir in der Geschäftsleitung regeln und entsprechend kommunizieren.



Martha Schegg stellt das Budget detailliert vor. Sie hat es auf den Tischen verteilt. Bei den Einnahmen gibt es höhere Mandatssteuern durch die erfolgreichen Wahlen. Bei den Ausgaben fällt der erwähnte höhere Wert für das Sekretariat auf. Für die nationalen Wahlen ist ein Betrag reserviert. Ein genaueres Budget lässt sich im Moment noch nicht machen. Nach einem vollen Kalenderjahr wird es möglich sein, genauer zu budgetieren.

Entscheid: Die Anwesenden genehmigen das Budget 2023 mit einem Landammann-Mehr.

5. Wahlen

Die Wahlen in die Geschäftsleitung erfolgten am letzten Parteitag vom 6. September 2022. Die Geschäftsleitung ist aber immer froh um weitere Verstärkung, damit die Partei neben den Tagesgeschäften noch weiterkommt.

Was definitiv immer noch fehlt, ist eine Revisorin oder ein Revisor für die Kasse. Madlaina Brugger stellt sich zur Verfügung. Sie erfüllt die Aufgabe zusammen mit Kurt Rhyner.

Entscheid: Madlaina Brugger und Kurt Rhyner werden als Revisorin bzw. Revisor gewählt bzw. bestätigt.

6. Mitteilungen

Der Präsident stellt das **Jahresprogramm 2023** vor. Alle Termine sind auf einer Seite im Sinne eines Kalenders dargestellt. Das Programm ist auf den Tischen verteilt. So ergibt sich ein Bild, das zeigt, dass vieles bei der SP läuft, aber nicht jede:n Einzelne:n zwingend oder direkt betrifft. Auf der einen Seite sieht man so, was alles in der SP Glarus läuft und jeder und jede kann sich seine wichtigsten Daten markieren. Der Stammtisch findet immer am letzten Donnerstag ab 18.00 im Stadthof Glarus statt.

Zu den **Social Media** informiert Werner Kälin. Die Kantonalpartei ist auf Facebook und Instagram präsent. Auf diesen Plattformen wird u.a. jeweils über die Anlässe entlang des Jahresprogramms informiert, aber auch die Politikolumnen werden dort gepostet. Zudem besteht die WhatsApp-Gruppe #üüsbruuchs überall, der man sich auf Wunsch anschliessen kann.

Votum: Claudio Camenzind kann sich vorstellen, z.B. mit Videos im Bereich Social Media zu unterstützen.

Hinsichtlich nationaler **Parlamentswahlen** ist der Präsident in einem regen Austausch mit der SP Schweiz. Die Geschäftsleitung hat sich schon mehrmals mit diesem Thema befasst. Die Situation im Kanton muss gut analysiert werden. Mit den Wahlerfolgen in letzter Zeit muss eine Kandidatur sehr gut überlegt sein. Es gibt mit Andrea Trummer eine weibliche Kandidatur der Mitte, das macht es für die SP anspruchsvoll. Die Geschäftsleitung hält die Mitglieder zu diesem Thema auf dem Laufenden.



Regierungsratswahlen stehen an (2023 wahrscheinlich der Nachfolger von Benjamin Mühlemann, 2025 Andrea Bettiga): Beide FDP-Sitze werden in nächster Zeit vermutlich frei. Auch hier muss sich die SP eigene Kandidaturen jeweils sorgfältig überlegen.

Im **Landrat** wird es Rücktritte geben. Es geht darum, die guten Leute mitzunehmen. Das Einvernehmen in der Fraktion ist gut.

7. Varia

Kaspar Marti stellt die Initiative zum bedingungslosen Grundeinkommen vor. Er ist schon seit der ersten Initiative überzeugt davon. Die Sammlung läuft harzig und es gibt ein neues Komitee mit 21 Leuten. Die Unterschriftenbögen liegen auf. Ausserdem liegen weitere Unterschriftenbögen von nationalen und lokalen Vorstössen wie die Klimafonds-Initiative, die Umweltverantwortungs-Initiative oder die Petition «Glarner Verkehrswende jetzt» auf.

8. Inputreferate

Die Situation, dass derzeit keine nationalen Abstimmungen und deshalb auch keine Parolenfassungen anstehen, möchte die Geschäftsleitung nutzen, um anderen wichtigen und bewegenden Themen Platz zu geben. Dabei sollen Inputreferate Hintergrundwissen vermitteln, das im persönlichen Beziehungsumfeld für Diskussionen nutzbar ist.

Bio-Bauer André Siegenthaler erzählt als direkt Betroffener über das Leben mit dem **Wolf** im Glarnerland. Das Thema ist komplex und schreit nach Lösungen. Er erläutert, wie ein Wolfsmanagement aussehen könnte, das allen gerechter wird. Er betont auch, dass einer der wichtigsten Schritte ist, den Betroffenen die Gelegenheit zu bieten, ihre Sicht zu erzählen. Nicht zu unterschätzen sei auch das gesellschaftliche Spaltungspotenzial, was auch das Bundesamt für Umwelt als Gefahr sehe.

Der spannende Impuls und die zahlreichen Fragen zum Wolf-Thema erlaubt Sabine Steinmann nur noch einen sehr kurzen Einblick ins Thema **Pflege**. Sie ist die Fachfrau Pflege schlechthin. Sie kennt nach dank ihrer Ausbildung und den 4 Jahren KOGE die Bedürfnisse der zu Pflegenden und ihrer Angehörigen und kennt das Umfeld der Pflege und deren Probleme sicher sehr gut. Man wird die prekäre Situation nicht heute und morgen ändern können. Sie hat die «Petition für eine gute Pflege» dabei und dankt für die Unterschrift. Die Petition wird am 4. November 2022 vor dem Rathaus übergeben.

9. Verabschiedung

Zum Schluss bedankt sich der Präsident im Namen der Geschäftsleitung bei allen, die Interesse an der Arbeit der SP zeigen und anwesend waren. Es braucht an solchen Parteitagen eine grosse Beteiligung, damit die Entscheide breit abgestützt sind und die Geschäftsleitung weiss, dass sie auch dem richtigen Weg ist.